

H1 | Checkliste für Bezugsgruppen

Bildung der Bezugsgruppe

- ☐ Mögliche Voraussetzung für die Bildung von Bezugsgruppen (BG):
 - Gleiche/ähnliche **Aktionsbereiche**: was konkret wollen wir auf der Aktion machen? Welches Konfrontationsniveau sind wir bereit einzugehen? Wollen wir Schichten oder sonstige Verantwortlichkeiten (z.B. Küche, Awareness, Infrastruktur) übernehmen?
 - Mitglieder der BG kennen sich untereinander bereits gut und es existiert ein hohes gegenseitiges **Vertrauen**.
 - Bezugsgruppenbildung anhand ähnlicher **Diskriminierungs-Erfahrungen** (z.B. BIPOC; FLINTA; TINA).
- ☐ Homogene Gruppen können Vorteile bieten, andererseits kann es zum gegenseitigen Lernen sinnvoll sein, in einer BG mit unterschiedlichen Erfahrungshorizonten zu sein.

Vorbereitung der Aktion

Sollte in der BG diskutiert werden:

- ☐ Austausch über bisherige **Erfahrungen, Ängste, Wünsche und Bedürfnisse**.
- ☐ Austausch über (politische) **Motivationen**, Ziele und Hoffnungen für die anstehende Aktion.
- ☐ Austausch darüber ob und wie die BG **Personalien verweigern** möchte.
- ☐ Austausch über gesundheitliche Voraussetzungen.
- ☐ Austausch über **Betroffenheiten von Diskriminierung und gesellschaftliche Positionierungen** (Rassismus, Cis- Sexismus, Ableismus, Klassismus etc.), sowie vergangenen Erfahrungen mit Polizei, anderen Aktionsteilnehmer*innen und anderen BG.
- ☐ Austausch über den Pass- und Aufenthaltsstatus und eine damit einhergehende besondere Gefährdung von Personen der BG.
- ☐ Austausch über **Wissens- und Erfahrungsunterschiede/-hierarchien** und wie alle in der BG genug Raum bekommen können.
- ☐ Austausch darüber welches Verhalten sich bei Einzelnen in Stresssituationen zeigt und was es für einen Umgang damit innerhalb der BG braucht.
- ☐ Austausch über **zeitlichen Rahmen** – wer kann wie lange? Wie viel Verantwortung kann auch mit zeitlichem Abstand zur Aktion füreinander übernommen werden (z.B. bei belastenden Erlebnissen oder Repressionen)?
- ☐ Austausch über individuelle und kollektive **Grenzen** für die Aktion.
 - Es ist nicht notwendig, vor der Aktion eine endgültige Entscheidung in dieser

Checkliste für
Bezugsgruppen

H1

Frage zu treffen, aber alle sollten sich Gedanken darüber machen, wie weit jede*r bereit ist zu gehen.

- Es kann sinnvoll sein, dass die Gruppe plant, sich irgendwann zu teilen, damit nicht die ganze BG die Aktion verlassen muss, wenn einige an ihre Grenzen stoßen.

☐ Austausch über die **Übernahme von Care-/Sorgearbeit**.

- Welche Sorgearbeit bleibt an wen hängen, wenn Menschen in Aktion gehen (Kinderbetreuung, Haushalt, etc.)?
- Welche Sorgearbeit wird innerhalb der BG von wem übernommen? (Wer vermittelt, wenn es Konflikte gibt, wer schreibt Protokoll, wer ist für Essen zuständig?)
- Welche Sorgearbeit will die BG im Rahmen der Aktion übernehmen (Schichten in der Küche, Awareness, Infrastruktur, etc.)?

Sollte in der BG vorbereitet werden:

- ☐ Austausch über Namen und Geburtsdatum (falls Anruf bei EA nötig), **Adresse/Kontaktmöglichkeit** (für spätere Kontaktaufnahme, falls z.B. rechtliche Folgen zu erwarten sind).
- ☐ Bei Gefahr von Ingewahrsamnahme: Austausch über Pläne bei längerem Gewahrsam (Kontakt zu Bezugspersonen, Lohnarbeit, Schule/Uni, Verantwortungen, etc.)
- ☐ Konkrete **Aktionsvorbereitung**: Wie sieht das Szenario und die Umgebung aus? Was müssen wir mitnehmen? Worauf müssen wir achten? Gibt es im Vorfeld ein **Aktionsplenum**?
- ☐ Gemeinsame Teilnahme als BG an einem **Aktions-/Blockadetraining**, um sich besser kennen zu lernen und auf die Aktion vorzubereiten.
- ☐ Lektüre und Austausch über den Aktionskonsens.
- ☐ Üben schneller (Konsens-) **Entscheidungsfindung**.

Checkliste für
Bezugsgruppen

H1

Sollte in der BG entschieden werden:

- ☐ **Bezugsgruppenname** (ausgefallenes Wort, das gut gerufen werden kann und nicht missverständlich ist) und evtl. auch Handzeichen vereinbaren, damit nicht die echten Namen der einzelnen Personen gerufen werden müssen und sich schneller zusammengefunden werden kann.
- ☐ Verhalten gegenüber der **Polizei** klären.
- ☐ Austausch über mögliche **Repression** und rechtliche Folgen sowie gemeinsamen Umgang damit.
- ☐ Verhalten gegenüber **anderen Personen/Gruppen**, die während der Aktion Dinge tun, die schwer mit den eigenen Werten und Bedürfnissen zu vereinbaren sind.
- ☐ **Buddy-System**:

- zwei Personen bleiben in Aktion auf jeden Fall zusammen, falls die ganze BG nicht mehr zusammenbleiben kann (z.B. beim Durchfließen einer Polizeikette).
 - Wenn es zu einer **Ingewahrsamnahme** kommt und Aktivist*innen in eine Sammelzelle kommen, unterteilt die Polizei manchmal nach gelesenen Geschlecht. Die Polizei geht hierbei von einer binären Geschlechterordnung aus und nimmt keine Rücksicht auf verschiedene Geschlechtsidentitäten. Wenn Personalien verweigert werden, wird ein Geschlecht von der Polizei angenommen und danach unterteilt.
 - Es kann deshalb sinnvoll sein das Buddy-Paare sich nach binären Geschlechter-Zuschreibungen unterteilen, um die Wahrscheinlichkeit gemeinsam in der Zelle zu landen zu erhöhen. Gleichzeitig reproduzieren wir dadurch die uns aufgezogene Geschlechterordnung der Polizei.
- ☐ Vereinbarungen über Situationen, in denen sich die BG teilt oder auflöst.
 - ☐ **Aufgabenteilung** je nach Aktion/Gruppe, z.B. eine Person mit Landkarte, eine Person mit **Erste Hilfe-Kit**, eine Person für Informationen von außen (Ticker, Social-Media, Info-Telefon o.ä.), etc.
 - ☐ Besprechen der Teilnahme am **Sprecher*innenrat/ Deli-Plenum** für die Gesamtkoordination der Aktion. (Feste oder rotierende Sprecher*innen?)
 - ☐ Vereinbaren von **taktischen Handzeichen**, mit denen sich in hektischen, lauten Situationen schnell verständigt werden kann (z.B. Richtungsanzeigen beim Rennen, „Kommt zusammen zum Besprechen“).
 - ☐ **Treffpunkte** vor, während und nach der Aktion vereinbaren.

Nachbereitung der Aktion

- ☐ Wie haben sich die Einzelnen in der Bezugsgruppe und mit der Aktion gefühlt? Wurden (Gewalt-)Erfahrungen gemacht, die gemeinsam aufgefangen und verarbeitet werden müssen?
- ☐ Was hat gut, was schlecht funktioniert? Was kann daraus gelernt werden?
- ☐ Konkrete Verabredungen (Kontaktadressen austauschen!) falls es **Repression** gab oder folgen könnte.
- ☐ Will die BG weiter miteinander aktiv sein?

Zur Vervielfältigung online verfügbar unter:
skills for action, <https://skillsforaction.noblogs.org/material>

Checkliste für
Bezugsgruppen

H1